

**Neubesetzung der Jury
Partizipatives Kunstwerk zur Geschichte und Gegenwart der Sinti und Roma in
München**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02864

Beschluss des Kulturausschusses vom 15.04.2021 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Anlass der Vorlage ist die Neubesetzung der Jury für ein partizipatives Kunstwerk zur Geschichte und Gegenwart der Sinti und Roma in München. Mit der Beschlussvorlage 14-20 / V 14070 vom 20.03.2019 hat die Vollversammlung des Stadtrats beschlossen, ein partizipatives Kunstwerk zur Geschichte und Gegenwart der Sinti und Roma in München zu realisieren. Für das Wettbewerbsverfahren soll hierfür eine Jury besetzt und mit der Auswahl der Wettbewerbsbeiträge beauftragt werden. Nach der Neuwahl des Stadtrates am 15.03.2020 müssen die Stadtratsvertreter*innen für die Jury neu berufen werden. Um bei Besetzung der Mitglieder der Jury aus den Reihen des Stadtrates den aktuellen Mehrheitsverhältnissen des Stadtrates zu entsprechen, wird vorgeschlagen, die neue Besetzung gemäß den anderen Jury- und Kommissionsbesetzungen des Stadtrates in einem proportionalen Auswahlverfahren nach Hare/Niemeyer vorzunehmen.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Zusammensetzung

Folgende Zusammensetzung der Jury wird vorgeschlagen.

Mit Stimmrecht:

- ◆ der Kulturreferent, bzw. im Vertretungsfall eine Vertretung des Kulturreferats (mit Sitzungsvorsitz)

- ◆ fünf Stadtratsvertreter*innen entsprechend der Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat nach Hare/Niemeyer gemäß Kommissionsbeschluss

- zwei Vertreter*innen der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste
- ein*e Vertreter*in der Fraktion der CSU
- ein*e Vertreter*in der Fraktion SPD/Volt
- ein*e Vertreter*in der Fraktion ÖDP/FW

Die Stadtratsvertreter*innen werden von den Fraktionen benannt.

Die Stadratsmitglieder können von Stadratskolleg*innen der jeweiligen Fraktionen vertreten werden.

◆ sieben Fachjuror*innen:

sieben Fachjuror*innen mit Stimmrecht:

- Herr Alexander Diepold (Geschäftsführer Madhouse gemeinnützige GmbH)
 - Frau Eva Grundner (Vorstand Diakonie Hasenberg)
 - Frau Mechtild Menus (Goethe Institut)
 - Herr Dr. Matthias Mühling (Direktor Städtische Galerie Lenbachhaus)
 - Herr Erich Schneeberger (Vorsitzender Bayerischer Landesverband Deutscher Sinti und Roma)
 - Frau Tímea Junghaus (Gründungsdirektorin der European Roma Cultural Foundation, Geschäftsführerin des Europäischen Roma-Instituts für Kunst und Kultur ERIAC)
 - Frau Dr. Mirjam Zadoff (Direktorin NS-Dokumentationszentrum)
- Im Vertretungsfall können die Fachjuror*innen ihre Vertretung benennen.

Ohne Stimmrecht:

- ◆ zwei Stadtratsvertreter*innen als anwesende, stellvertretende Mitglieder
- ein*e Vertreter*in der Fraktion der CSU
- ein*e Vertreter*in der Fraktion SPD/Volt

Die Stadtratsvertreter*innen werden von den Fraktionen benannt.

Die Stadratsmitglieder können von Stadratskolleg*innen der jeweiligen Fraktionen vertreten werden.

◆ Mitglieder in beratender Funktion:

- Vertreter*innen aus anderen städtischen Referaten werden bei Bedarf geladen.
- Sobald eine eindeutige Standortwahl feststeht, wird der jeweilige Bezirksausschuss eingeladen, eine Person zu entsenden.

2.2 Wettbewerbsdurchführung

Die Wettbewerbsform sowie die Anzahl der einzuladenden Künstler*innen legt die Jury fest. Auch über die Aufwandsentschädigung pro Entwurf sowie die zeitlichen Rahmenbedingungen (z. B. Künstlerkolloquium) entscheidet die Jury im Rahmen des verfügbaren Gesamtbudgets und des Aufwandes.

Die Fachjuror*innen wurden angefragt und haben ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bestätigt.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1), Herr Stadtrat Süß, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit der Neubesetzung der Jury für ein partizipatives Kunstwerk zur Geschichte und Gegenwart der Sinti und Roma in München besteht Einverständnis.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober- / Bürgermeister / -in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)
-

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an GL-2 (4x)

an Abt.1 (3x)

an das Baureferat (4x)

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat